

Geschichte

Schulinternes Fachcurriculum gemäß den Fachanforderungen

(Gültigkeit ab Schuljahr 2019 / 2020)

Sekundarstufe I

1. Themen und Inhalte

Klassenstufe 5:

Thema	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
Vorgeschichte und Antike – historische Fundamente unseres Zusammenlebens?	Definition Geschichte und Zeit: Spurensuche in der Geschichte Ahrensburgs	Quellen und Darstellungen unterscheiden Umgang mit einem Zeitstrahl	<i>Wahrnehmungs- und Erschließungskompetenz:</i> Die Schüler entwickeln ausgehend von ihrem eigenen Vorwissen Fragen zum Begriff „Geschichte“ und beantworten sie durch eine Analyse der vorliegenden Quellen und Darstellungen. <i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die untergeordnete Bedeutung des Menschen innerhalb der Erdgeschichte.	Möglicher Besuch des Schlosses Ahrensburg
	Von der Alt- zur Jungsteinzeit: die Neolithische Revolution und die Bedeutung der Sesshaftwerdung	Umgang mit gegenständlichen Quellen (Faustkeil etc.)	<i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die Dynamik der Geschichte und die mit ihr zusammenhängenden Veränderungen. <i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler sind in der Lage, ihre eigene Gegenwart als Ergebnis eines	Fächerübergreifendes Projekt zum Ahrensburger Tunneltal

			dynamischen Prozesses zu begreifen und vorschnelle Urteile gegenüber früheren Gesellschaften zu vermeiden.	
	Hochkulturen am Beispiel Ägyptens: Bildung und Kultur als Alleinstellungsmerkmal des Menschen	Verstehen einer Geschichtskarte (Ägypten und der Nil) Interpretation von Schaubildern (Herrschaft im antiken Ägypten) Mögliche Präsentation eines Referats	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die wesentlichen Unterschiede zwischen der neolithischen Gesellschaft und der Hochkultur Ägyptens. Sie können begründet Stellung nehmen zu den Gründen für die Entstehung von Hochkulturen.	Mögliche Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Ahrensburg (Bücherkiste zum Inhalt „Ägypten“) Mögliche Exkursion zum Archäologischen Museum Hamburg (Helms-Museum)
	Antike Kultur: Griechenland als Grundpfeiler unserer Gegenwart	Umgang mit schriftlichen Quellen	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die Partizipation breiterer Gesellschaftsschichten als Vorbedingung des kulturellen Aufstiegs des antiken Griechenlands. <i>Sachurteils- und Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler begreifen die heutige Welt als Ergebnis einer kulturellen Entwicklung, ausgehend u.a. von der antiken Kultur Griechenlands.	

Klassenstufe 6:

Thema	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
Römische Antike – Fundament unseres Zusammenlebens?	Vom Polytheismus zum Christentum: Römische Geschichte in Mythos und Realität	Umgang mit mythologischer Geschichte	<i>Sachurteils- und Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die Bedeutung von Mythen und Religion für den Zusammenhalt einer Gemeinschaft.	
Das Mittelalter – eine finstere Zeit?	Alltag und Gesellschaft im Mittelalter: Von der Subsistenzwirtschaft und dem Lehnswesen zur politischen Partizipation in der mittelalterlichen Stadt	Interpretation zeitgenössischer Holzschnitte (Gesellschaftsaufbau im Mittelalter) Umgang mit Geschichtskarten (Herrschaftsgebiete im Mittelalter) Interpretation der Architektur städtischer Profan- und Sakralbauten	<i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler entwickeln ausgehend von ihren Vorkenntnissen (Bücher zu Rittern und Burgen, „Mittelalterfeste“ etc.) eigene Fragen zum Alltag und zur Gesellschaft im Mittelalter. <i>Sachurteils- und Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die Dynamik der mittelalterlichen Gesellschaft und revidieren begründet das Vorurteil des „finsternen“ Mittelalters.	Mögliche Exkursion nach Lübeck
	Juden, Christen und Muslime: Umgang mit religiösen Disparitäten (ggf. am Beispiel Karls des Großen, der Pest im Mittelalter sowie der Kreuzzüge)	Interpretation multiperspektivischer Quellen	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler erkennen, dass Vorurteile und die Angst vor dem Unbekannten zur Verfolgung der Anhänger bestimmter Religionen (z.B. der Juden zur Zeit der Pest im Mittelalter) geführt haben. <i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die Bedeutung religiöser Toleranz im Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen in der heutigen globalisierten Welt.	Möglicher Besuch des jüdischen Friedhofs Ahrensburg und Recherche im Stadtarchiv zur Geschichte der jüdischen Gemeinde
Frühe Neuzeit – Wege	Neues Denken und Handeln	Vertiefender Umgang	<i>Sachurteils- und Orientierungskompetenz:</i> Die	Möglicher Besuch einer

in die Moderne?	in der Frühen Neuzeit: Konstanz und Neuerung <i>„Entdeckung“ Amerikas, die Erfindung des Buchdrucks, die Reformation und ihre Bedeutung als Umbruch im Denken</i>	mit Geschichtskarten (Amerika aus dem Blickwinkel Europas) Interpretation zeitgenössischer Karikaturen (zu Luther und der Reformation) Vertiefende Interpretation der Architektur von Sakralbauten (Romanik, Gotik, Kirchenarchitektur nach der Reformation)	Schüler erkennen die Bedeutung des epochalen Umbruchs zwischen Mittelalter und Neuzeit als Beginn „modernen“ Denkens und damit der heutigen Sozial- und Werteordnung.	protestantischen Kirche
------------------------	---	---	---	-------------------------

Klassenstufe 7:

Thema	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
Frühe Neuzeit – Wege in die Moderne?	Moderner Staat, Aufklärung und Revolution – Beginn der heutigen Gesellschaftsordnung? <i>Staatstheorie: Hobbes, Locke, Montesquieu, Rousseau</i> <i>Französische Revolution und die Neuordnung Europas</i>	Interpretation von Herrscherbildern (Ludwig XIV., Ludwig XVI., Friedrich der Große)	<i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen Kontinuitäten und Brüche in verschiedenen Herrscherdarstellungen und stellen Fragen zu ihren Ursachen. <i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler können die Bedeutung der Aufklärung für den Verlauf der Französischen Revolution korrekt beurteilen. <i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler kommen zu einem begründeten Urteil hinsichtlich der	

			Bedeutung der Französischen Revolution für den modernen Staat des 21. Jahrhunderts.	
Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung?	<p>Liberalismus und Nationalismus: Geburt des deutschen Staates in den Napoleonischen Kriegen?</p> <p><i>Napoleon als „Erbe“ der Französischen Revolution 1848 – die gescheiterte Revolution?</i></p> <p><i>Bismarck und die Reichseinigung – Verrat an den Idealen von 1848?</i></p>	Bilder als Abbild der Realität? (Interpretation des Bildes Anton von Werners zur Kaiserproklamation)	<i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler stellen Fragen zur Herkunft deutscher Nationalsymbole (Flagge, Hymne).	Mögliche Exkursion zur Bismarck- Stiftung und dem Bismarckmuseum in Friedrichsruh

Klassenstufe 8:

Thema	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung?	<p>Industrialisierung und gesellschaftlicher Wandel</p> <p><i>Die „soziale Frage“ und Lösungsansätze: Von Bismarck und dem Kommunistischen Manifest</i></p>	Interpretation von Diagrammen (Daten zur Industrialisierung)	<p><i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler können verschiedene Lösungsansätze zur „sozialen Frage“ benennen und in ihrer Bedeutung einordnen.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen, dass mit der Industrialisierung der entscheidende Wandel von der Agrar- zur Industriegesellschaft stattgefunden hat und verstehen die Industrialisierung als Ausgangspunkt wesentlicher heutiger Strukturen (Arbeits- und Lohnverhältnisse, Gründung von Gewerkschaften), aber auch</p>	Mögliche Exkursion ins Museum Tuch und Technik (Neumünster)

			Probleme (Umweltverschmutzung).	
Der Erste Weltkrieg – eine Epochenwende?	<p>Kolonialismus, Imperialismus und Erster Weltkrieg: Die Frage nach der Schuld</p> <p>Die Welt nach dem Krieg: Matrosenaufstand und Umsturzversuche von links und rechts</p>	<p>Interpretation von Darstellungstexten (Texte zur „Fischer-Kontroverse“)</p> <p>Interpretation von Karikaturen („Dolchstoßlegende“)</p>	<p><i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler können begründet Stellung nehmen zu den Ursachen von Kolonialismus und Imperialismus und ihrer Bedeutung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen, dass Geschichtsschreibung das Produkt von Interpretation und keineswegs ein objektives Abbild der Vergangenheit ist.</p>	Mögliche Exkursion ins Marineehrenmal Laboe
Deutschland 1918-1945: Zwischen Demokratie und Diktatur, internationaler Verständigung und Verbrechen	<p>Weimarer Republik – zum Scheitern verurteilt? <i>Der Vertrag von Versailles als Erbe</i> <i>„Republik ohne Republikaner“</i> <i>Zeit der Erholung: Die „Goldenen Zwanziger“ und Stresemann</i> <i>Wirtschaftliche / politische Krisen und der Untergang</i></p>	Interpretation von Wahlplakaten (Parteien der Weimarer Republik)	<p><i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler sind in der Lage, den Untergang der Weimarer Republik in ihren Ursachen zu erläutern.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler leiten aus der Tatsache des Scheiterns der Weimarer Republik Konsequenzen für die Aufgabe eines Staatsbürgers der heutigen BRD ab.</p>	

Klassenstufe 9:

Thema	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
<p>Deutschland 1918-1945: Zwischen Demokratie und Diktatur, internationaler Verständigung und Verbrechen</p>	<p>Wie war Hitler möglich? Das nationalsozialistische Deutschland, der Zweite Weltkrieg und der Holocaust</p>	<p>Interpretation von Spielfilmen und Dokumentationen; Umgang mit Zeitzeugenberichten; Geschichte im Internet</p>	<p><i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler sind in der Lage zu beurteilen, welche Rolle die Schwächen der Weimarer Republik einerseits und die nationalsozialistische Ideologie und Bewegung andererseits für den Aufstieg Hitlers hatten.</p>	<p>Mögliche Exkursion zur Gedenkstätte Neuengamme</p>
<p>Deutschland und Europa seit 1945: Von der Spaltung zur Integration?</p>	<p>Deutschland – Von der Teilung zur Einigung <i>Innere Entwicklung von den Besatzungszonen zu zwei Staaten</i> <i>Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in BRD und DDR</i></p>	<p>Vertiefender Umgang mit Zeitzeugenberichten</p>	<p><i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler können überzeugend darlegen, wie es zur Spaltung und der beiden deutschen Staaten gekommen ist. <i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler kommen zu einer eigenen Beurteilung hinsichtlich der Frage nach dem Verhältnis von persönlicher Freiheit und dem Eingriff des Staates in das Alltagsleben seiner Bürger</p>	<p>Möglicher Besuch des ehemaligen Stasi-Gefängnisses Hohenschönhausen, des DDR-Museums und der Ausstellung „Topographie des Terrors“ im Rahmen der Klassenfahrt nach Berlin</p>

Klassenstufe 10:

Thema	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
<p>Die Welt seit 1945: Zwischen Konfrontation und Kooperation</p>	<p>Ost-West-Konflikt: Konfrontation der Ideologien <i>Ideologische Grundlagen des Kalten Krieges</i> <i>Die Kubakrise als „Höhepunkt“ des Kalten Krieges</i> <i>Rüstungswettlauf und Ende der Sowjetunion</i> <i>Ausblick: Russland und der Westen heute – ein neuer Kalter Krieg?</i></p>	<p>Interpretation historischer Reden</p> <p>Vertiefender Umgang mit Geschichtskarten: Die Karte als Mittel der Propaganda</p> <p>Vertiefender Umgang mit Filmen: Der Kalte Krieg in Hollywood</p>	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler stellen ausgehend von heutigen Krisenherden (Syrien, Ukraine) Fragen zum Verhältnis zwischen Russland und „dem Westen“ in Gegenwart und Vergangenheit.</p> <p><i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die Funktionsweise des „Gleichgewichts des Schreckens“ und kommen zu einer eigenen Beurteilung hinsichtlich seiner Bedeutung für den Verlauf und Ausgang des Kalten Krieges.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler beurteilen reflektiert die Frage, wie sich heutige Konflikte mit dem Wissen um die Funktionsweisen des Kalten Krieges lösen lassen könnten.</p>	
<p>Deutschland und Europa seit 1945: Von der Spaltung zur Integration?</p>	<p>Deutschland – Von der Teilung zur Einigung <i>Die Wiedervereinigung – 1990 und heute</i> Deutschland in Europa – Herausforderungen der Gegenwart <i>Von der EGKS zur Europäischen Union</i> <i>Politische Herausforderungen der EU in der Gegenwart</i></p>	<p>Politische Umfragen in der Analyse</p>	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Ausgehend von heutigen Wahlergebnissen und Demonstrationen im Osten Deutschlands stellen die Schüler fragen zum Stand der „Wiedervereinigung“ in der Gegenwart.</p> <p><i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler können überzeugend darlegen, wie es zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten gekommen ist.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler verstehen die Wiedervereinigung als bewahrenswerte Errungenschaft, für die es auch in der Gegenwart notwendig ist, sich einzusetzen.</p> <p><i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler beurteilen die Handlungsfähigkeit der EU in ihrer</p>	

			derzeitigen politischen Ausrichtung. <i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler verstehen die Europäische Union als Antwort auf die Kriege des 20. Jahrhunderts und sind in der Lage, ihre Bedeutung im Gesamtkontext der heutigen Weltpolitik zu bewerten.	
--	--	--	--	--

2. Medien

Der Geschichtsunterricht zeichnet sich durch die Verwendung verschiedenster Medien aus und berücksichtigt dabei sowohl Darstellungen als auch Quellen in ihren unterschiedlichen Formen. Dazu gehören schriftliche und bildliche Darstellungen und Quellen, aktuelles und zeitgenössisches Audio- und Videomaterial sowie Augen- und Zeitzeugenberichte. Das in der Sekundarstufe I verwendete Lehrwerk sind die verschiedenen Bände der Reihe „Expedition Geschichte“ des Diesterweg-Verlags.

3. Leistungsbewertung

Es werden Unterrichtsbeiträge in mündlicher, schriftlicher und praktisch-gestalterischer Form bewertet. Dies können sein:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie zu Diskussionsrunden
- Erbrachte Leistungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Präsentation von Arbeitsergebnissen, zum Beispiel in Form von Referaten oder Lernplakaten
- Erbrachte Leistungen bei gemeinsamen Projekten
- Produkte als Ergebnis kooperativen Arbeitens
- Erledigung von Hausaufgaben
- Tests zur Überprüfung der Lernergebnisse

Eine schriftliche Note in Form von Klassenarbeiten entfällt in der Sekundarstufe I.

4. Gültigkeit

Das Fachcurriculum ist in seiner vorliegenden Form verbindlich. In regelmäßigen Abständen wird es durch Beschluss der Fachkonferenz Geschichte angepasst und aktualisiert.

Sekundarstufe II

1. Themen und Inhalte

Klassenstufe E:

Themen	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte?	Wozu Geschichte? Zum Umgang mit der eigenen Vergangenheit	Propädeutik: Geschichte und ihre Bedeutung für die Gegenwart	<i>Wahrnehmungs-, Erschließungs- und Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler reflektieren ihr eigenes Verständnis von Geschichte und kommen durch die Interpretation verschiedener Quellen und Darstellungen zu der Erkenntnis, dass Geschichte ein wesentlicher Schlüssel zum Verständnis der Gegenwart ist.	
	Geschichte als Konstrukt: Vergangene Ereignisse und ihre Interpretation	Propädeutik: Konstruktion und Dekonstruktion Umgang mit Darstellungen	<i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen, dass sie bei gleichen Ereignissen zu unterschiedlichen Interpretationen kommen. <i>Erschließungs- und Orientierungskompetenz:</i> Durch die Analyse verschiedener Darstellungstexte verstehen die Schüler Geschichte als subjektives Konstrukt verschiedener Interpretationen und damit als dynamisch trotz des Umgangs mit statischen Ereignissen.	Ggf. Projekt zur Analyse von Schulbüchern
	Geschichte und die Gegenwart: Lernen aus Vergangenen?	Umgang mit Medienberichten (zu aktuellen Krisenherden)	<i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler stellen fest, dass aktuelle Probleme sich zum Teil strukturell mit historischen Problemen decken <i>Erschließungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen durch die Analyse verschiedener aktueller	

			<p>Medienberichte die heutigen Krisenherde als z.T. historisch bedingt.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen, dass aktuelle und historische Probleme sich strukturell zwar ähneln, sich davon aber keine allgemeingültige Lösung ableiten lässt.</p>	
<p>Begegnungen von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration?</p>	<p>Christliche und islamische Welt: Die Kreuzzüge</p> <p>Migration in der Geschichte: Die Hugenotten</p>	<p>Interpretation multiperspektivischer Quellen</p>	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die historische Dimension der heutigen Auseinandersetzungen zwischen der christlichen und der islamischen Welt sowie verschiedener Kulturen.</p> <p><i>Erschließungskompetenz:</i> Die Schüler verstehen den Konstruktcharakter von Geschichte durch die Interpretation multiperspektivischer Quellen.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler kommen zu einer eigenen Beurteilung hinsichtlich der Möglichkeiten eines erfolgreichen und friedlichen Zusammenlebens verschiedener Kulturen.</p>	
	<p>Kolonialismus und Imperialismus: Expansion unter dem Deckmantel der Kultur</p>	<p>Interpretation historischer Karten (Karten des afrikanischen Kontinents)</p>	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler entwickeln ausgehend von heutigen Spuren des Kolonialismus und Imperialismus eigene Fragen zu deren historischen Ursprüngen.</p> <p><i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler erkennen, dass das Argument des Kulturaustauschs nur ein Vorwand für expansionistische Bestrebungen der europäischen Länder war.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die Notwendigkeit, fremde Kulturen in ihrer Andersartigkeit zu akzeptieren und die eigene Kultur nicht über fremde zu stellen.</p>	

	Die Deutschen und ihre Nachbarn: Gibt es eine europäische Kultur?	Bedeutung und Funktionsweise der Massenmedien (Berichte zur EU und zur Einheit Europas)	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler entnehmen aktuellen Medienberichten die derzeitige Sorge um die Einheit Europas als Wertegemeinschaft.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler begreifen Europa als Wertegemeinschaft, die auf einer gemeinsamen Geschichte beruht. Sie kommen zu einer eigenen begründeten Meinung bezüglich des Umgangs mit Menschen anderer Kulturkreise, die in diese Wertegemeinschaft aufgenommen werden möchten.</p>	
Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche	Das dynamische Mittelalter: Vom Feudalismus zur Sozialordnung der Stadt	Anfertigung und Interpretation von Diagrammen (zur Bevölkerungsentwicklung, zum Klima etc.)	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler entwickeln ausgehend von ihrem eigenen Mittelalterbild („dunkel“ und statisch) Fragen zum Sozialwandel.</p> <p><i>Erschließungskompetenz:</i> Durch die Interpretation und eigene Anfertigung von Diagrammen erkennen die Schüler die Dynamik des Mittelalters im Klimawandel, der Bevölkerungsentwicklung und dem Städtewachstum.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen sozialen Schichten in ihrer historischen Dimension und kommen zu einer eigenen Einschätzung bezüglich dieser Auseinandersetzungen in der Gegenwart.</p>	
	Industrialisierung: Kapitalismus, Kommunismus / Sozialismus und Liberalismus als Antworten auf soziale Ungleichheiten	Interpretation politischer Schriften (Manifest der Kommunistischen Partei)	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen ihre Gegenwart als maßgeblich geprägt durch die Industrialisierung und die Möglichkeiten der Massenproduktion.</p> <p><i>Erschließungs- und Sachurteilskompetenz:</i> Durch die Interpretation verschiedener</p>	Mögliche Exkursion ins Museum Tuch und Technik (Neumünster)

			<p>politischer Schriften erkennen die Schüler Kapitalismus, Kommunismus und Liberalismus als wesentliche Antworten auf die „soziale Frage“ und können sie inhaltlich erläutern.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler kommen zu einer eigenen Beurteilung der Lösungsansätze für die „soziale Frage“ in Vergangenheit und Gegenwart.</p>	
	Die globalisierte Welt: Sieg des Kapitalismus?	Interpretation von Karikaturen (zu aktuellen Fragen der Globalisierung)	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler entwickeln Fragen ausgehend von heutigen Widerständen gegen die Globalisierung (z.B. Demonstrationen bei G7-Treffen).</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler gelangen zu einer eigenen Einschätzung der Möglichkeiten und Nachteile einer globalisierten Welt (ggf. Anknüpfung an das Thema „Begegnungen von Kulturen“ bezüglich ökonomischer Gründe von Fluchtbewegungen).</p>	

Klassenstufe Q1.1:

Themen	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell?	Fakultativ: Die attische Demokratie – Vorbild unseres heutigen politischen Systems? Fakultativ: Die Unabhängigkeitserklärung der USA – Ausdruck aufgeklärten Denkens?	Vertiefender Umgang mit Verfassungstexten	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler erkennen, dass die in demokratischen Verfassungen gewährten Rechte nicht stets allen Bürgern zukommen und beurteilen die Gründe dafür.	
	Die Französische Revolution: Wurzel unserer Demokratie? <i>Aufklärung als eine Ursache der Revolution, Menschen- und Bürgerrechte als ihr Ergebnis</i>	Vertiefender Umgang mit politischen Gemälden (zur Französischen Revolution)	<i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die Bedeutung der Aufklärung und der Französischen Revolution für die Entwicklung der Demokratie in Deutschland und für ihr eigenes Leben.	
	Grundrechte in der DDR (fakultativ) und der BRD – Freiheit und ihre Grenzen	Vertiefender Umgang mit Medienberichten (Eine freie Presse als Ausdruck eines freiheitlichen Staates)	<i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler reflektieren die Bedeutung des Grundgesetzes für ihr eigenes Leben und können Stellung nehmen zu persönlichen Freiheiten und ihren Grenzen, auch vor dem Hintergrund des Alltags in der DDR.	

Klassenstufe Q1.2:

Themen	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?	Der Weg zum deutschen Nationalstaat im 19. Jahrhundert und das Kaiserreich – Nationalismus als Fehler der Geschichte? <i>Von den Napoleonischen Kriegen bis zur Reichseinigung Nationalbewusstsein im Kaiserreich – eine Ursache des Kriegsausbruchs von 1914?</i>	Umgang mit Fotografien (Fotografien aus dem Kaiserreich – Alltag im Matrosenanzug und kaiserliche Selbstdarstellung)	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler kommen zu einem eigenen begründeten Urteil bezüglich der Bedeutung nationalstaatlicher Ideen für die Napoleonischen Kriege einerseits und den Ausbruch des Ersten Weltkriegs andererseits.	Ggf. Ausflug ins Bismarckmuseum Friedrichsruh: Bismarck als Identifikationsfigur nationalstaatlicher Träumereien
	Die „Volksgemeinschaft“ im Nationalsozialismus – übersteigter Nationalismus durch Ausgrenzung <i>NS-Ideologie: „Volksgemeinschaft“, „Blut und Boden“, „Rasse“ und Nation</i>	Umgang mit politisch motivierter Kunst („Blut- und Boden“ ideologisch im Bild)	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler kommen zu einer eigenen Einschätzung bezüglich der Bedeutung des Nationalismus für die Krisen und Kriege des 20. Jahrhunderts. Sie erkennen die Bedeutung der Ausgrenzung (von Juden, Sinti und Roma, Homosexuellen etc.) für den Zusammenhalt der „Volksgemeinschaft“.	
	Die Europäische Idee – Abkehr von der Nation? <i>Nationalbewusstsein in BRD und DDR Die EU und die Herausforderungen der Gegenwart: Überwinden des Nationalstaatsgedankens</i>	Vertiefender Umgang mit Medienberichten (Medien als Katalysator national- oder supranationalstaatlicher Ideale?)	<i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen, dass es in Europa derzeit verschiedene Nationalstaatsbestrebungen gibt und stellen Fragen zu ihren Gründen. <i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler reflektieren die Rolle des Supranationalismus als Eckpfeiler einer friedlichen Welt in der	

	<i>oder Rückkehr zum nationalen Separatismus? Fakultativ: Separationsbestrebungen in Europa: Basken, Schotten, Katalanen</i>		Zukunft.	
--	--	--	----------	--

Klassenstufe Q2.1:

Themen	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme	Das Jahrhundert der Ideologien – Grundlagen von Liberalismus, Sozialismus und Faschismus	Das Manifest als Quelle	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler erkennen Liberalismus, Sozialismus und Faschismus als verschiedene Antworten auf dieselben Fragen und sind in der Lage, sie in ihrer Bedeutung für die Geschichte des 20. Jahrhunderts zu bewerten.	
	Weimar – zwischen Sozialismus, Liberalismus und Faschismus <i>Matrosenaufstand ideologisch betrachtet Demokraten Weimars zwischen links und rechts Scheitern der Republik von rechts</i>	Vertiefender Umgang mit politischen Plakaten	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler kommen zu einem eigenen begründeten Urteil hinsichtlich der Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik.	
	Faschismus in Europa – Italien, Spanien, Deutschland im 20. Jahrhundert	Propaganda in Rundfunk und Film	<i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen, dass im Europa der Gegenwart vermeintlich einfache Antworten auf komplexe Fragen von rechtskonservativen Parteien angeboten werden. <i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler können begründet Stellung nehmen zur Frage nach den Gründen für das Aufblühen faschistischer Bewegungen im Europa des 20. Jahrhunderts. <i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler verstehen, dass komplexe Fragen auch komplexe	

			Antworten benötigen und solche Antworten nur im Rahmen unserer gemeinsamen Werte, Ethik und Moralvorstellungen gefunden werden können.	
	Sowjetunion und DDR – Realisierung kommunistisch-sozialistischer Träume?	Vertiefender Umgang mit Zeitzeugenberichten	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler bemerken, dass in Deutschland eine Form der „Ostalgie“ Einzug gehalten hat und stellen Fragen zu Geschichte und Alltag der DDR.</p> <p><i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler können begründet Stellung nehmen zur Frage, ob und inwiefern die Oktoberrevolution in Russland und der Aufbau der DDR als Staat eine Realisierung sozialistischer und kommunistischer Ideen darstellten.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler sind in der Lage, liberale, sozialistische und faschistische Tendenzen in der Gegenwart zu verstehen und für sich selbst zu beurteilen.</p>	Ggf. Zeitzeugengespräch mit ehemaligen DDR-Bürgern

Klassenstufe Q2.2:

Themen	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
Dauerhafter Friede – eine Utopie? Friedensschlüsse und Lösungsversuche internationaler Konflikte	Krieg als Mittel der Politik: Gilt das Recht des Stärkeren? <i>Interpretation theoretischer Schriften von Machiavelli und Carl von Clausewitz</i>	Interpretation staatstheoretischer Schriften	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die Schriften Machiavellis und Clausewitz' als Ausdruck ihrer Zeit und können sie entsprechend inhaltlich einordnen.	
	Der Wiener Kongress und der Imperialismus des 19. Jahrhunderts: Friede durch Gleichgewicht der Mächte?	Imperialismus in der Karikatur – Kampf mit Bildern	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler erkennen in der Staatenordnung nach dem Wiener Kongress den Versuch der Bildung eines Gleichgewichts der Mächte in Europa und können beurteilen, woran dieses Gleichgewicht letztlich scheiterte.	
	Friede nach den beiden Weltkriegen – Besatzung und Teilung als Garant des Friedens? <i>Vertrag von Versailles – ein gescheiterter Friedensvertrag? Morgenthau, Jalta und Potsdam – Pläne der Alliierten im Zweiten Weltkrieg</i>	Die politische Autobiographie: Die Kriegskonferenzen aus der Sicht Churchills	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler können beurteilen, inwiefern der Vertrag von Versailles ein Novum in der Geschichte der Friedensverträge darstellte und dennoch zum Scheitern verurteilt war.	
	Friede im Kalten Krieg – Abschreckung und Rüstung als Lösung?	Propaganda in Ost und West – Funktionsweisen im Kalten Krieg	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler können die Gründe sowohl für den Beginn als auch für das Ende des Kalten Krieges reflektiert darlegen.	
	Kriege in der Gegenwart und	Der Krieg in den Medien	<i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler sind in der	

	<p>der Umgang mit Aggressoren <i>Der Iran und sein Atomprogramm – aus München 1938 gelernt?</i> <i>Nordkorea und seine Atomwaffen – Abschreckung wie in Zeiten des Kalten Krieges?</i> <i>Russische Außenpolitik der Gegenwart – Rückkehr zu alten Feindbildern oder zum Machiavellismus? (Annexion der Krim, Intervention in der Ostukraine, Krieg in Syrien)</i></p>	<p>– „Lügenpresse“ oder objektive und freie Berichterstattung?</p>	<p>Lage zu beurteilen, wie sich die internationale Staatengemeinschaft bei Konflikten innerhalb eines Landes oder zwischen mehreren Ländern verhalten sollte – per Intervention, Sanktion oder bedingungslosem Pazifismus. Sie können zudem die Rolle der Medien bei Konflikten in der Gegenwart einschätzen und beurteilen.</p>	
--	---	--	--	--

2. Medien

Der Geschichtsunterricht zeichnet sich durch die Verwendung verschiedenster Medien aus und berücksichtigt dabei sowohl Darstellungen als auch Quellen in ihren unterschiedlichen Formen. Dazu gehören schriftliche und bildliche Darstellungen und Quellen, aktuelles und zeitgenössisches Audio- und Videomaterial sowie Augen- und Zeitzeugenberichte. Das in der Sekundarstufe II verwendete Lehrwerk ist der Oberstufe-Gesamtband der Reihe „Geschichte und Geschehen“ des Klett-Verlags.

3. Leistungsbewertung

Es werden Unterrichtsbeiträge in mündlicher, schriftlicher und praktisch-gestalterischer Form bewertet. Dies können sein:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie zu Diskussionsrunden
- Erbrachte Leistungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Präsentation von Arbeitsergebnissen, zum Beispiel in Form von Referaten oder Lernplakaten
- Erbrachte Leistungen bei gemeinsamen Projekten
- Produkte als Ergebnis kooperativen Arbeitens
- Erledigung von Hausaufgaben

- Tests zur Überprüfung der Lernergebnisse

In der Sekundarstufe II fließt die Bewertung schriftlicher Klassenarbeiten in die Endnote ein. In den Klassenstufen E bis Q2 wird jeweils eine Klassenarbeit pro Halbjahr geschrieben. Im zweiten Halbjahr der Klassenstufe Q2 entfällt diese Arbeit. Im Profulfach Geschichte werden in Klassenstufe E pro Halbjahr eine Klassenarbeit sowie eine Klausurersatzleistung in Form eines fächerübergreifenden Projekts geschrieben. In den Klassenstufen Q1 bis Q2 werden zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben. Im zweiten Halbjahr der Klassenstufe Q2 entfallen diese Arbeiten.

4. Gültigkeit

Das Fachcurriculum ist in seiner vorliegenden Form verbindlich. In regelmäßigen Abständen wird es durch Beschluss der Fachkonferenz Geschichte angepasst und aktualisiert.